



KATHOLISCHE PFARREI
ST. FRANZISKUS ISSELBURG

Pfarrbrief

Ostern 2026





IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei St. Franziskus Isselburg
Pfarrbüro Steinweg 6, 46419 Isselburg
Tel. 02874-704, E-Mail: stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de

Auflage: 400 Stück

Redaktion: Kornelia Bucker, Maria Brömmeling, Heinrich Stoverink,
Thomas Hackfort, Georg Hakvoort, Hermann-Josef Klumpen,
Klaus Winkel

Fotos: Heinrich Stoverink, Frithjof Nowakewitz, privat,
pixabay.com, pfarrbriefservice.de

Titelbild: [graham5399 / Pixabay.com](https://www.pexels.com/photo/white-rose-5399/) in pfarrbriefservice.de

Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief 2026:

12. Oktober 2026

Artikel und Anregungen an:

stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser des Osterpfarrbriefs,

**„Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden
als der Erste der Entschlafenen.“**

1 Kor 15,20

Ostern ist mehr als ein vertrautes Fest im Kirchenjahr. Ostern ist der Moment, in dem der Himmel aufbricht. Mitten hinein in Dunkelheit, Ohnmacht und Zweifel geschieht etwas, womit niemand gerechnet hat: Gott schenkt neues Leben. Das Grab bleibt nicht verschlossen. Die Hoffnung lässt sich nicht aufhalten!

„Wenn der Himmel aufbricht“ dieses Bild begleitet uns durch diese österliche Zeit. Auch wir erleben Tage, die sich schwer anfühlen. Vielleicht kennen wir Fragen, die offenbleiben, Sorgen um unsere Welt, unsere Kirche, unser persönliches Leben. Ostern spricht genau in diese Wirklichkeit hinein. Nicht als billiger Trost, sondern als kraftvolle Zusage: Gott ist stärker. Seine Liebe durchbricht das, was festgefahren scheint.

Die ersten Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung waren keine Helden. Sie waren verunsichert, traurig, voller Fragen. Und doch erfahren sie: Christus lebt! Diese Erfahrung verändert ihren Blick auf sich selbst, aufeinander, auf die Zukunft.

Auch wir dürfen darauf vertrauen: Wo wir einander beistehen, wo wir Versöhnung wagen, wo wir Glauben teilen und Hoffnung weitergeben, da bricht der Himmel auf. Vielleicht leise. Vielleicht unscheinbar. Aber wirksam.

In unserer Pfarrei St. Franziskus Isseburg erleben wir immer wieder solche österlichen Momente: im Engagement vieler Ehrenamtlicher, in Begegnungen, im offenen Gespräch und auch im Gebet. Ostern geschah nicht nur damals in Jerusalem, es ereignet sich heute, mitten unter uns.

Und Ostern ist auch ein Aufruf: Aufbruch in die Zukunft unserer Gemeinde. Wir suchen Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter, Menschen, die Lust haben, die Pfarrei aktiv mitzugestalten, Glauben zu teilen und unsere Gemeinschaft zu stärken. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Weg in die Zukunft gehen –

Möge dieses Osterfest für Sie und Ihre Familien ein solches Aufbrechen des Himmels sein – ein Lichtstrahl in persönlichen Herausforderungen, ein Zeichen der Zuversicht in bewegten Zeiten, ein spürbarer Segen Gottes.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest! Der auferstandene Christus erfülle Sie mit Hoffnung, Frieden und neuer Lebenskraft.

D. Kan

Pastoralreferentin Desirée Kaiser

Besuchen Sie unsere Pfarrei-Website und entdecken Sie Aktuelles, Termine und Einblicke in unser Gemeindeleben: **st-franziskus-isselburg.de**

Gottesdienste

■ SAMSTAG, 28. MÄRZ 2026

St. Pankratius	17:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche
Dreifaltigkeit	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe am Ehrenmal

■ PALMSONNTAG, 29. MÄRZ 2026

St. Peter und Paul	9:15 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe am Kindergarten
St. Bartholomäus	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Palmweihe am Friedhof

■ GRÜNDONNERSTAG, 2. APRIL 2026

St. Peter und Paul	19:30 Uhr	Abendmahlsmesse mit Kirchenchor
	20:30 Uhr	Betstunde
	21:00 Uhr	Agape-Feier im Pfarrheim

■ KARFREITAG, 3. APRIL 2026

St. Bartholomäus	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit Kirchenchor
------------------	-----------	---

■ KARSAMSTAG, 4. APRIL 2026

Dreifaltigkeit	8:00 Uhr	Gedächtnis der Grabesruhe
St. Pankratius	21:00 Uhr	Feier der Osternacht mit Kirchenchor

■ OSTERSONNTAG, 5. APRIL 2026

St. Peter und Paul	9:30 Uhr	Festhochamt mit Kirchenchor
St. Bartholomäus	11:00 Uhr	Festhochamt mit Kirchenchor
Dreifaltigkeit	19:00 Uhr	Festhochamt mit Kirchenchor anschließend Osterfeuer

■ OSTERMONTAG, 6. APRIL 2026

St. Pankratius	8:00 Uhr	Hl. Messe
St. Peter und Paul	9:30 Uhr	Hl. Messe
St. Bartholomäus	11:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	Hl. Messe im St. Elisabeth-Haus

„Jesus ist unser Licht“

Seit September 2025 haben sich 42 Kinder mit ihren Katechetinnen in sieben Gruppen auf den Weg gemacht, Jesus kennen zu lernen. Dazu gab es bisher wöchentliche Gruppenkatechesen und eine Großgruppe im November 2025. Beim Großgruppentreffen haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ein großes Jesus-Bild gemalt. Diese Bilder hängen seit Januar in der St. Bartholomäus-Kirche in Isselburg rund um das Taufbecken.



Zudem gab es ein Treffen mit den Paten im Advent und das Wochenende in Nütterden. Am Wochenende haben wir uns mit der Beichte, der Feier der Versöhnung beschäftigt, für die Erstkommunionfeier gebastelt und eine tolle Rallye rund ums Haus gemacht.



Unter dem Thema „Jesus ist unser Licht“ finden die Erstkommunionfeiern an folgenden Sonntagen um jeweils 9.30 Uhr statt

St. Bartholomäus 3. Mai 2026

Emely Glaser, Fabian Hakvoort, Mika Hovestädt, Charlotte Kerkhof,
Natan Markiewicz, Raphael Morais Gaspar, Mara Oliveira Pires,
Iva Silva Mendes, Eliza Protyniak

St. Pankratius 10. Mai 2026

Kai Betting, Jette Böcker, Jakub Darmofal, Yannik Darmofal, Elias Ferreira,
Elias Hagenacker, Julia Hüls, Claas Istemaas, Lea Kaupel, Julia Kiefmann,
Sophie Kiefmann, Luke Klimasara, Paul Kötter, Soraia Mafra Figueiredo,
Luca Meinert, Liam Metner, Tia-Johanna Netz, Inga Schmölling, Matti Schöttler,
Mats Tekaat, Paul ten Brinke, Amon Terhorst, Len Vinkenvleugel, Ella Volmering,
Sarah Wirecki

St. Peter und Paul 17. Mai 2026

Rosalia Bartolotta, Luisa Korb, Levi Hüfing, Anita Schmidt, Jule Venhorst,
Emmi Willing, Janik Volmring,

Katholikentag LIVE

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Gottesdienstfeier mit Kommunionausteilung an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 14. Mai 2026, um 10:00 Uhr in St. Bartholomäus-Kirche in Isselburg. Wir übertragen live die Heilige Messe vom Katholikentag in Würzburg und holen so den Katholikentag ein Stück weit zu uns. Kommen Sie, um in Gemeinschaft Gottesdienst zu erleben und die Botschaft des Katholikentags mitzufeiern. Wir freuen uns auf dieses Live-Experiment und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserer Pfarrei.



Gottes Geist erfahren und spüren

Sieben Jugendliche haben sich seit November 2025 mit einem Alpha-Kurs auf den Weg zur Firmung gemacht. Die zwölf Treffen fangen mit einem Imbiss und Austausch an. Danach wird zu einem Glaubenthema ein Film geschaut und dann anschließend darüber geredet. Der Alpha-Kurs soll Geschmack daran machen, sich mit Jesus und dem eignen Glauben zu beschäftigen und ein Start sein, die Freundschaft zu Jesus auf ein neues Level zu bringen. Dabei werden die Jugendlichen von fünf GastgeberInnen begleitet.

Die Firmung findet am **6. Juni 2026 um 14:00 Uhr in der St. Pankratius-Kirche** statt. Weihbischof Christoph Hegge spendet das Sakrament der Firmung folgenden Jugendlichen:

Clara Friedrich, Mia Höckel, Lara Potofski, Sydney Kantehm, Pia Jolink, Lida Etringer und Maurits Epping

Wie bei der letzten Firmung begleitet die Worshipband aus Nütterden die Messfeier. Alle sind herzlich eingeladen, die Firmung mit den Jugendlichen und ihren Familien und Freunden zu feiern. Anschließend gibt es einen kleinen Sektempfang vor der Kirche.



Offene Chorproben für Fronleichnam

Am 4. Juni 2026 feiern wir gemeinsam Fronleichnam. Die Prozession führt in diesem Jahr durch Anholt. Wir vom Kirchenchor St. Pankratius werden im Gottesdienst und bei der Prozession zusammen mit dem Jugendblasorchester Isselburg den musikalischen Part übernehmen. Unsere Probenabende im Mai stehen daher unter den Zeichen der Vorbereitung für das Fronleichnamsfest. Geplant haben wir u.a. folgende Stücke: „Er ist das Brot“ von David Plüss, „Jesus nahm das Brot“ von Peter Strauch, „Festival Alleluja“ von James Chepponis, „Lobt mit uns Gott den Herrn“ im Satz von Klaus Heizmann sowie „Danket dem Herrn“ von Karl Friedrich Schulz. Interessierte Männer und Frauen, die bei unserem kleinen Projekt mitsingen möchten, sind herzlich zu den gemeinsamen Chorproben eingeladen. Alle können unverbindlich und ohne jede Verpflichtung mitmachen. Geprobt wird am 5. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai und 2. Juni 2026 jeweils ab 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Pankratius, Steinweg. Noten gibt es wie immer kostenlos. Wir freuen uns.

Von Linders Feld zur Kirche

Fronleichnam findet alles in Anholt statt. Der Gemeindevorstand plant Folgendes: Die Messfeier soll um 10:00 Uhr im Neubaugebiet Linders Feld stattfinden. Danach geht es durch das Wohngebiet Tichelbruch über die Isselburger Straße zur St. Pankratius-Kirche, wo der Abschluss gemacht wird. Nach Ostern werden wir genauere Informationen haben, denn es müssen erst alle Genehmigungen eingeholt werden. Dann gehen wir auf die BewohnerInnen im Linders Feld zu und laden diese ein, die Messfeier mit vorzubereiten und die Gemeinde willkommen zu heißen. Wir wollen an diesem Fronleichnamsfest hinaus gehen und zeigen, dass wir zu Jesus gehören. Die Kommunionkinder und ihre Familie gehen die Prozession mit und gestalten einen Altar. Alle Chöre und alle Unterder-Dusche-SängerInnen sind eingeladen, musikalisch dabei zu sein und Fronleichnam zu einem großen Fest zu machen.

Neuanschaffungen vom Förderverein



Am Donnerstag, 2. Februar 2026 war die Freude groß. Eltern des Fördervereins unserer Kita hatten alle Kinder in den Bewegungsraum eingeladen. Dort standen mehrere große Pakete. Was sich wohl darin versteckte? Nach und nach wurden diese von den Kindern ausgepackt. Was für eine Überraschung: Neue Anschaffungen für das Draußenspiel. Den Kin-



Eltern des Vorstandes des Fördervereins freuen sich, die Neuanschaffungen für die Kita an die Kinder zu überreichen.

dern und dem Team war die Freude anzusehen. Ganz herzlichen Dank an den Förderverein für diese großzügigen Spende.

Schon seit vielen Jahren unterstützt diese die Kita bei Neuanschaffungen und besonderen Aktionen, die nicht einfach aus dem Etat zu finanzieren sind. Der Förderverein freut sich weiterhin über neue Mitglieder oder einmalige Spenden.

Herzliche Grüße
Karla Neinhüs und Team

Leitungsteam für den Pastoralen Raum hat die Arbeit aufgenommen

Am Samstag, 29. November, haben sich über 30 Ehrenamtliche und hauptberufliche Seelsorger*innen aus den fünf Pfarreien in Bocholt, Isselburg und Rhede getroffen, um das Leitungsteam für den Pastoralen Raum zu bestimmen.

Von den sieben Kandidat*innen sind folgende Personen gewählt worden:

- **Vertreter der Priester:** **Thorsten Schmölzing (St. Gudula)**
- **Vertreterin der Pastoralreferent*innen:** **Sonja Stratmann (Schulseelsorge im Dekanat)**
- **Ehrenamtliche:** **Jutta Rademacher (Liebfrauen)**
Michael Röbing (St. Gudula)

Das Leitungsteam hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit der weiterhin selbständigen Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen im Pastoralen Raum zu fördern. Perspektivisch wird das Team von einer Verwaltungsleitung unterstützt.

Die Mitglieder des Leitungsteam sind sich einig darin, wie sie ihre neue Aufgabe anlegen möchten: „Der Begriff „Leitungsteam“ ist unserer Ansicht nach etwas irreführend, weil er nahelegt, dass wir als Team Entscheidungen treffen, die dann in den Pfarreien und Einrichtungen umgesetzt werden müssen. Wir sehen unsere Verantwortung aber vielmehr darin, gemeinsame Fragestellungen im Pastoralen Raum zu identifizieren, Schritte der Meinungsbildung zu organisieren und dafür zu sorgen, dass wir uns auf etwas verständigen.“, so beschreibt Jutta Rademacher die Grundhaltung des Leitungsteams.

Für Michael Röbing ist klar: „Der Pastorale Raum wird nur dann als Kooperationsraum lebendig, wenn viele Menschen motiviert sind, mit anderen zusammenzuarbeiten. Darum möchten wir überall, wo dies möglich ist, andere dazu einladen, mit uns gemeinsam Verantwortung für den Pastoralen Raum zu übernehmen.“

In dieser Hinsicht ist Sonja Stratmann sehr zuversichtlich: „Schon vor Gründung des Pastoralen Raumes sind im bisherigen Dekanat Bocholt viele Strukturen der Kooperation entstanden, von denen wir bis heute profitieren. In den vergangenen Monaten haben sich weitere Formen der Zusammenarbeit neu entwickelt – z.B. das Vernetzungstreffen zwischen Pfarreien und katholischen Einrichtungen oder der regelmäßige Austausch der Personalverantwortlichen in den Pfarreien. Darauf können wir jetzt aufbauen – mit der positiven Erwartung, dass sich bei weiteren Themenstellungen Personen finden werden, die Lust haben, etwas im Pastoralen Raum voranzubringen.“

Rat des Pastoralen Raumes

Eine erste Aufgabe des Leitungsteams besteht darin, den Rat des Pastoralen Raumes ins Leben zu rufen.

Neben dem Leitungsteam werden dort aus jeder Pfarrei zwei Ehrenamtliche sowie ein*e Seelsorger*in und darüber hinaus weitere Akteure im Pastoralen Raum (z.B. aus kirchlichen Einrichtungen) vertreten sein. Der Rat hat den Auftrag, die Grundlinien für die pastorale Entwicklung im Pastoralen Raum festzulegen und vor diesem Hintergrund die Arbeit des Leitungsteams zu begleiten.

Eine erste Sitzung des Rates soll im Frühsommer stattfinden. Das Leitungsteam wird voraussichtlich um Ostern herum auf die Pfarreien zugehen, damit diese Delegierte für den Rat benennen.

Entwicklung eines gemeinsamen Immobilienkonzeptes

Eine weitere wichtige Aufgabe ergibt sich daraus, dass dem Bistum Münster bis Ende 2027 ein Konzept bzgl. der kirchlichen Immobilien in den Pfarreien vorgelegt werden muss, das im Pastoralen Raum abgestimmt ist. Dies soll beschreiben, welche kirchlichen Gebäude perspektivisch erhalten bleiben – und was in den nächsten Jahren aufgegeben wird.

Zum Start in diesen Prozess hat Ende Februar ein Treffen mit Gremienvertretern der Pfarreien stattgefunden, bei dem Verantwortliche des Bistums über die anstehenden Schritte informiert haben. Außerdem wurde am Ende der Versammlung eine Steuerungsgruppe auf den Weg gebracht, die den Prozess zu einem gemeinsamen Immobilienkonzept strukturiert.

„Die Entwicklung eines abgestimmten Immobilienkonzeptes ist sicherlich keine kleine Aufgabe.“, davon ist Thorsten Schmölzing überzeugt. „Alle Pfarreien im Pastoralen Raum haben sich bereits Gedanken dazu gemacht, welche kirchlichen Gebäude für ihr Gemeindeleben dauerhaft von Bedeutung sind und worauf sie perspektivisch verzichten müssen. Dass die konkrete Umsetzung ein oft langwieriger und für viele auch schmerzhafter Prozess ist, weiß ich aus eigener Erfahrung. Bei der Entwicklung eines gemeinsamen Immobilienkonzeptes für den Pastoralen Raum stehen wir nun vor der Herausforderung, dass wir den Blick über die eigenen Pfarreigrenzen hinaus weiten müssen. Es kann gut sein, dass bei der Betrachtung des gesamten Pastoralen Raumes bisherige Überlegungen der einzelnen Pfarreien in einem neuen Licht erscheinen und weiterentwickelt werden müssen. Dieser Prozess kann gelingen, wenn wir in eine Haltung der gemeinschaftlichen Verantwortung für die Seelsorge im Pastoralen Raum hineinfinden.“



Jutta Rademacher

Verbundleitung im Kitaverbund Pfarrei St. Josef
Vorsitzende im Pfarreirat Liebfrauen
rademacher-j@bistum-muenster.de



Michael Rößing

Lehrer an der städtischen Gesamtschule Bocholt
Vorsitzender im Pfarreirat St. Gudula
michael.roessing@st-gudula.de



Sonja Stratmann

Pastoralreferentin mit Schwerpunkt
Schulseelsorge in der Stadt Bocholt
stratmann@bistum-muenster.de



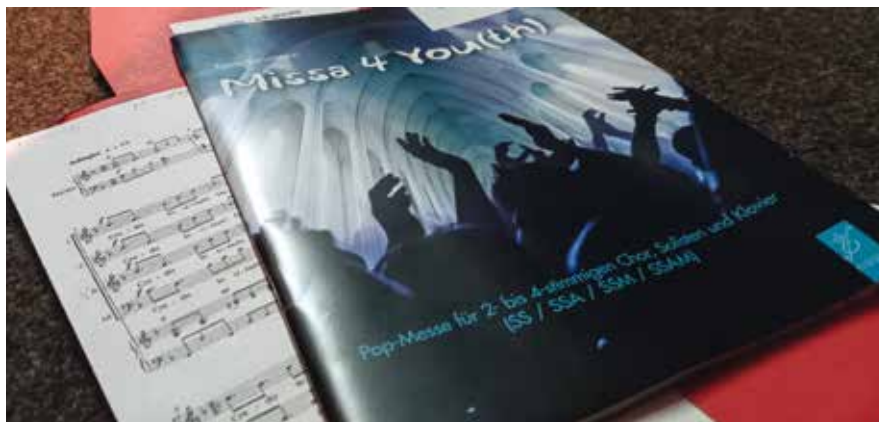
Thorsten Schmölzing

Leitender Pfarrer in St. Gudula
Pfarrverwalter in St. Josef
schmoelzing@bistum-muenster.de

Pop-Klänge vom Anholter Kirchenchor

Mit ungewohnt poppigen Tönen haben wir in der Vorabendmesse am 17. Januar 2026 überzeugt und die „Missa 4You(th)“ gesungen. Komponist Tjark Baumann (geb. 1976), Leiter des Gesangsbereichs der Musikschule Hamm, hat in seiner „Missa 4You(th)“ traditionelle Harmonien mit frischen rhythmischen Akzenten und dem, was er selbst „Pfefferminzharmonik“ nennt, verbunden. Das Ergebnis ist Kirchenmusik, die im Ohr bleibt, ohne beliebig zu sein – und gerade deshalb bei Schul- und Jugendchören besonders beliebt ist.

Musikalisch wurden wir nicht nur von Martin Boland an der Orgel, sondern auch von Norbert Meyer am E-Bass und Steffen Meyer am Cajon unterstützt. Die



Kombination aus Orgelklang und Band-Sound verlieh der Musik eine lebendige besondere, zeitgemäße Farbe – und zeigte eindrucksvoll, wie lebendig Kirchenmusik heute klingen kann. Leise, fast meditativ anmutende Momente wechselten sich mit kraftvollen, rhythmischen Passagen. Besonders auffällig war der Kontrast zwischen dem sanft wiegenden, beinahe engelsgleichen „Sanctus“ und dem rockig-fetzigen „Hosanna“, das eher Konzert- als Kirchenatmosphäre aufkommen ließ.



Pfarrer Virginus Nwosu bedankte sich bei allen Akteuren für die Musik und ganz besonders beim Chor, dass er es immer wieder schaffe, „das Herz der liturgischen Gemeinschaft feiern“ zu können. Nach dem Gottesdienst gab es frohe Gesichter bei uns Chormitgliedern. Die Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher reichten von anerkennend bis begeistert. Von Gänsehaut-Feeling wurde berichtet und sogar ältere Zuhörer waren angetan von der Mischung aus Tradition und Gegenwart.

„Wir Sängerinnen und Sänger haben uns gefreut, uns kirchenmusikalisch von einer anderen Seite zu zeigen“, meinte Chorleiter Sven Joosten. „Wir haben damit bewiesen, dass ein traditioneller Kirchenchor auch modern, überraschend und voller Lebensfreude sein kann.“

PFARRCARITAS WERTH

Erfolgreiche Sammlung

Wie in jedem Jahr hat unsere Gemeinde-Caritas auch vor Weihnachten in Werth wieder eine Sammlung durchgeführt. Sechs Frauen und Männer sind von Haus zu Haus gegangen und haben um eine Spende gebeten. Es sind 2.123,33 Euro dabei zusammengekommen. Eine große Summe! Dieses Geld wird für Menschen bereitgestellt, die in eine akute Not geraten sind, zum Beispiel für Dinge des täglichen Lebens, für Lebensmittel und Kleidung oder für Heizungs- und Stromkosten. Wir danken allen, die durch ihre großzügige Spende geholfen haben. So konnten sie einige Menschen von ihren Sorgen befreien.

Caritas-Team St. Peter und Paul

ICH GEHE!

2018 markierte den Beginn meines Dienstes hier in der Pfarrei St.-Franziskus-Isselburg. Es sind nun schon fast acht Jahre voller pastoraler Freude, aber auch Herausforderungen, vergangen. In allem bin ich Gott und Euch, liebe Schwestern und Brüder, für diese Zeit dankbar.

Dafür sage ich **DANKE!** Isselburg ist mir zu einer zweiten Heimat geworden.

Dafür bin ich dankbar. Die St.-Franziskus-Pfarrei ist mir eine Ersatz-Familie geworden. Danke dafür. Ein besonderer Dank an das Seelsorgeteam, allen Kollegen/in und den Mitarbeitern/in der Pfarrei für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren. Ihr seid ein tolles Team. Ich bin gewiss nicht perfekt, aber wenn ich trotz meiner Unvollkommenheiten, so klein sie auch sein mögen, etwas Gutes getan habe, möge Gott es segnen. Besonders dankbar bin ich den vielen bescheidenen Gläubigen, die ihren Glauben still und unauffällig, aber dennoch fest und treu leben. Die Zeit mit ihnen war meine tägliche Motivation.



„Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Stunde.“ (Koh 3,1). Die Zeit ist gekommen einen Schritt zu beenden und einen Neuen zu wagen. Am 19. Juli beginnt meine neue Stelle. Diese Zukunft vertraue ich dem Herrn an, der mir sagt: „Meine Gnade genügt dir...“. Ja! Ich bin gespannt auf die Zukunft, denn „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“.

Wenn ich die Pfarrei und euch nun verlasse, gehe ich selbstverständlich mit gemischten Gefühlen; aber ich nehme nur gute Erinnerungen mit. Ich hoffe, dass der Glaube und das Gemeinschaftsleben der Pfarrei weiter wachsen, auch wenn ich dann woanders bin. Mit einem Herzen voller Dankbarkeit sage ich noch einmal Danke und wünsche Ihnen allen Gottes reichen Segen.

Pfarrer Virginus Nwosu

Licht und Wärme für die Ukraine

Kaum eine Nachrichtensendung vergeht, in der nicht die Zerstörung der Energieinfrastruktur in der Ukraine thematisiert wird. Sogar in der Hauptstadt Kiew, die von der Front weit entfernt ist, leiden die Menschen unter Stromausfällen und somit auch unter der lebensgefährlichen Kälte.

In den Großstädten kommen dann häufig Notstromaggregate zum Einsatz, aber in ländlichen Gebieten oder in Frontnähe müssen sich die Menschen anders behelfen.

Hier brennen dann Büchsenlichter, also mit Wachs gefüllte Konservendosen und einem Docht aus Pappe, und bringen ein wenig Licht und Wärme.



Einige dieser Büchsenlichter sind mit Wachsspenden aus Isselburg gefüllt. Und auch dieses Jahr hat unsere Pfarrei wieder 800kg Wachs gesammelt, die durch den Verein Dobre e.V. in die Ukraine transportiert werden.

Vielen Dank!

Eine wertvolle Zeit für unsere Kinder

Auch im vergangenen Sommer führte das Sommerferienlager unserer Pfarrei wieder auf die niederländische Insel Ameland. Insgesamt 45 Kinder nahmen an der Ferienfreizeit teil und erlebten dort abwechslungsreiche und unvergessliche Tage.

Auf dem Programm standen unter anderem eine Treckerfahrt am Strand bei Sonnenuntergang zum Leuchtturm, eine Wattwanderung, viel Spiel und Spaß am Strand sowie Schwimmen im Meer bei bestem Sommerwetter. Kreative Angebote wie ein Mottotag und ein Casinoabend sorgten zusätzlich für Begeisterung und Gemeinschaft.

Die Ferienfreizeit bietet den Kindern nicht nur Erholung, sondern auch wertvolle gemeinsame Erlebnisse, neue Freundschaften und viele schöne Erinnerungen. Daher ist es uns ein großes Anliegen, dass dieses Sommerferienlager auch in Zukunft weiter bestehen kann.

Unterstützung für das Sommerferienlager auf Ameland dringend benötigt

Auch in diesem Sommer erfreut sich das Sommerferienlager auf Ameland großer Beliebtheit. Die Lagerleitung übernehmen wieder Daniel und Claudia Straatman mit einem großartigen Team von ehrenamtlichen Begleitenden. Bereits 47 Kinder sind





für die kommende Freizeit angemeldet. Damit zeigt sich erneut, wie wichtig dieses Angebot für Familien und Kinder aus unserem Dorf ist.

Gleichzeitig stehen wir jedoch vor neuen finanziellen Herausforderungen. Die Miete für die Unterkunft ist der größte Posten in der Kostenkalkulation. In den Niederlanden steigt die Übernachtungssteuer jetzt von 9 auf 20 Prozent, was die Gesamtkosten des Lagers deutlich erhöht.

Um das Ferienlager weiterhin bezahlbar anbieten und langfristig sichern zu können, sind wir auf Spenden und finanzielle Unterstützung angewiesen. Jede Hilfe trägt dazu bei, dass auch in Zukunft viele Kinder eine unbeschwerte Feri-
enzeit auf Ameland erleben dürfen.

Konto für Spenden

***Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus Ferienlager Ameland
DE19 4015 4530 0038 4623 47***

Eine Spendenquittung wird durch das Pfarrbüro ausgestellt.

Neues vom Frauenchor

Am 19. Februar 2026 fand die jährliche Generalversammlung unseres Chores statt. Neben Rückblick und Vorausschau stand natürlich ein dickes Dankeschön an erster Stelle.

Danke an alle Chorsängerinnen für ihre Ausdauer, ihr Bemühen, ihre Zeit und ihr Können. Danke an das Vorstandsteam für die Organisation so mancher großen und kleinen Festlichkeit. Danke an die Dirigentin für ihre Probengestaltung und Liedauswahl.



Ein ganz besonderes Dankeschön galt unseren Jubilarinnen. Seit 20 Jahren singen Ulla Bußhaus und Ilona Bertram im Chor und sind gleichzeitig auch im Vorstand tätig. Schon beim Cäcilienfest im November wurden Änne Köster für 40 Jahre und Anna Terörde für 70 Jahre Treue zum Chor geehrt.

Solch ein jahrzehntelanges Durchhaltevermögen muss doch einen besonderen Grund haben. Fragt man unsere Jubilarinnen, so bekommt man die einstim-

mige Antwort. Singen im Chor macht glücklich, denn musizieren kann man nur miteinander, nie gegeneinander. So schafft man gemeinsam ein Klangerebnis, das man als Einzelne nie bewerkstelligen könnte.

Damit es im Chor nicht langweilig wird, steht neben der Pflege des alten Repertoirs auch immer wieder ein neues Stück auf dem Probenplan. Für das erste Halbjahr 2026 haben wir uns unter anderem ein „Alleluia“ von Sally K. Albrecht (geb. 1954) und ein „Agnus Dei“ von Brian Lewis (geb. 1970) vorgenommen, die am Oster-sonntag aufgeführt werden sollen.



Bis dahin verlassen wir das Pfarrzentrum in Isselburg um 21:30 Uhr immer ein kleines bisschen glücklicher als wir es um 20:00Uhr betreten haben, denn wir haben ja gemeinsam gesungen.

Möchtest du an unserem Glück teilhaben? Dann schnupper unverbindlich bei uns rein: Donnerstag, 20:00Uhr im Pfarrzentrum Isselburg

Unseren Proben- und Terminplan findest du auf der Homepage der Pfarrei.

***Fragen beantwortet unsere Chorleiterin Andrea Wesendonk,
Tel.: 01575-1185306***

Orgelspecial in St. Pankratius

Am Sonntag, 9. August 2026, wird es in Anholt so richtig „pfeifen“ – und zwar im besten Sinne: Der „Förderkreis Klingende Orgel Pankratius“ öffnet an diesem Tag um 17:00 Uhr seine klangliche Schatztruhe für eine besondere Orgelführung.



Wer die Orgel nur als „Begleitinstrument im Hintergrund“ kennt, wird überrascht sein. Hinter dem Prospekt verbergen sich Hunderte von Pfeifen, fein säuberlich sortiert wie in einer musikalischen Bibliothek – von zarten Flöten-tönen bis zu mächtigen Klanggewittern, die den ganzen Raum zum Vibrieren bringen.

Bei der Führung erfahren die Besucherinnen und Besucher:

- wie eine Orgel überhaupt „atmet“
- was es mit Registern, Manualen und Pedal auf sich hat
- warum ausgerechnet die Seifert-Orgel von 1960 zu den klanglichen Schwergewichten der Region zählt
- und wie es sich anfühlt, direkt auf der Orgelbank zu sitzen – dort, wo sonst nur die Organistinnen und Organisten Platz nehmen.

Natürlich wird nicht nur erklärt, sondern auch gespielt: Kurze musikalische Kostproben zeigen, wie vielseitig dieses Instrument ist – mal leise und schwebend, mal brilliant und majestätisch. So wird die Technik zum Erlebnis und die Geschichte der Orgel hörbar.

Die Orgelführung in Anholt ist eine Einladung an alle Neugierigen, die mal „hinter die Kulissen“ schauen und einen klangvollen Sonntagnachmittag erleben wollen. Also: Am besten den Termin schon jetzt vormerken und anmelden bei Antje Jolink, Tel. 0173-7081670. Maximal 20 Personen können teilnehmen.

Die Jungen Alten aus Anholt

Unsere Fahrradgruppe wurde 1993 von einigen Rentnern gegründet. Wir, Rolf Bollwerk und Hermann-Josef Klumpen, sind die zweite Generation und leiten die Gruppe seit mehr als zehn Jahren. Wir treffen uns am ersten und dritten Mittwoch von April bis November mit 40 bis 50 Personen zum gemeinsamen Radfahren. Jeder, der sich bei uns angemeldet hat und um 8:00 Uhr an der St. Pankratius-Kirche in Anholt ist, kann mitfahren. Es fahren aus allen Isselburger Ortsteilen und den Nachbargemeinden Personen mit. In diesem Jahr haben insgesamt 1.255 Personen an unseren Veranstaltungen teilgenommen. Wir sind



kein Verein, zahlen keinen Beitrag und haben nur eine Regel: Jeder fährt auf eigene Verantwortung. In den Wintermonaten bieten wir eine Betriebsbesichtigung in Isselburg und Umgebung an, ein gemeinsames Essen, und ein Kaffeenachmittag zum Start in die neue Saison.

Der Ablauf der Fahrradtouren sieht in der Regel so aus: Um 8:00 Uhr geht es an der St. Pankratius-Kirche in Anholt los. Um 10:00 Uhr gibt es immer ein schönes Frühstück in einer vorher ausgesuchten Gaststätte. Die Touren haben etwa eine Länge von 45 bis 55 km. Für ausreichend Pausen wird immer gesorgt. Es geht uns um Bewegung in unserer schönen Natur, Klönen und um eine schöne Gemeinschaft zu erleben.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben sind wir unter Tel. Nr. 0 28 71 / 218 84 11 oder 0173 / 908 60 44 zu erreichen.

Mit christlichen Werten in eine neue Zukunft

Liebe Gemeindemitglieder und Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, das vergangene Jahr war geprägt von Wandel und Neubeginn – und von der festen Überzeugung, dass christliche Werte unser Handeln leiten. Bis Ende 2024 war das St. Elisabeth Haus in der Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Franziskus und seit 2025 gehört unser Haus nun zur Bischöflichen Stiftung Haus Hall. Auch wenn sich die Trägerschaft geändert hat, bleibt der christliche Kern unserer Einrichtung unverändert: Wir stehen zusammen, um den Menschen ein würdevolles, sicheres Zuhause zu geben.



Der Übergang wurde behutsam gestaltet und hinter uns liegen jetzt viele neue Strukturen, Programme und eine Menge Renovierungsarbeiten. Der Kern unseres Hauses hat einen frischen Anstrich bekommen: Flure wurden umgestaltet, Böden erneuert, Wände neu gestaltet. Dank einer durchdachten Farbgestaltung finden Bewohnerinnen und Bewohner Orientierung und eine klare Beschilderung rundet das neue Erscheinungsbild ab. Die neuen Dokumentationsprogramme wurden von den Mitarbeitenden positiv aufgenommen und mit ihnen entstehen auch neue Schulungen – voller Chancen, aber auch neuer Herausforderungen die wir gemeinsam gemeistert haben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner reagieren durchweg positiv auf die Veränderungen. Manche schauen den Handwerkerinnen und Handwerkern sogar ganz genau auf die Finger, was Freude und Vertrauen zugleich sichtbar macht. Unter neuer Leitung wurden die gesamten Arbeiten koordiniert. Wir verstehen uns als junges, dynamisches Team, das zukunftsorientiert ein geschütztes Zuhause bietet und dabei Wert legt auf eine attraktive Arbeitswelt. Prozesse und Räume sollen so gestaltet sein, dass Arbeit Freude bereitet.

Auch in diesem Jahr stehen spannende Projekte vor uns – es wird nie langweilig! Die Veränderungen zu sehen, ist unglaublich befreiend und bestärkend. Ein großer Schritt für unsere Einrichtung, der uns zusätzlich neue Kolleginnen und Kollegen aus der Stiftung gebracht hat, die uns mit ihrem Wissen und Engagement unterstützen. Wir sind dankbar dafür und sehen uns weiterhin als zuverlässiger Partner der Gemeinde bzw. auch unserer Stadt.



Foto: St. Elisabeth Haus

Besonders wichtig ist uns: Wir fühlen uns nach wie vor der St. Franziskus-Gemeinde stark verbunden. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde schätzen wir sehr und wirken gerne daran mit, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Orientierung, Halt und Wärme zu geben – heute wie auch morgen.

Mit herzlichem Dank und in Zuversicht auf das Kommende im Namen des gesamten Teams

*Ihre Einrichtungsleitung
Annika Wiedersporn*

Stimmungsvoller Weihnachtsmarktbesuch

Am 6. Dezember 2025 machten sich 17 Mitglieder der Franziskusfamilie mit einem Busunternehmen auf den Weg nach Aachen zum Weihnachtsmarkt.

Nach einem kurzen Shopping-Besuch bei Lindt wurden unsere Einkäufe im Bus verstaут und wir wurden mit Shuttlebussen zum Weihnachtsmarkt gefahren.

Der Weihnachtsmarkt fand rund um den Aachener Dom statt. Vor der historischen Kulisse des Aachener Doms und vor dem Rathaus machten wir einige Weihnachtseinkäufe. Durch die Vielfalt des Angebotes auf dem Weihnachtsmarkt kauften wir z.B. so einige Spiele, Puzzle und Weihnachtsbecher.

Natürlich nutzten alle die Gelegenheit zum Besuch des Aachener Doms, der mit seiner Architektur und seiner über 1200-jährigen Geschichte Menschen aus aller Welt anzieht. Wir waren beeindruckt von der Gotischen Chorhalle, ein leuchtender Anbau aus dem 14. Jahrhundert mit hohen Glasfenstern, die das Licht ins Innere des Doms bringen.

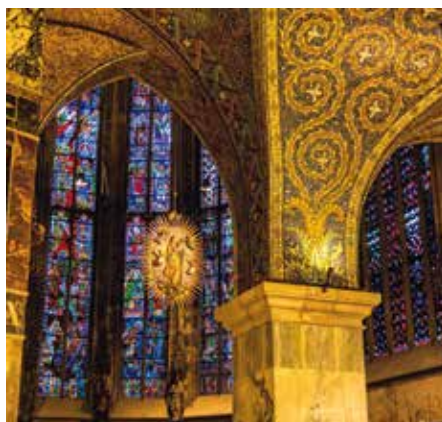


Foto: Pixabay.com

Kulinarisch stärkten wir uns mit Glühwein, Eierpunsch, Reibekuchen und Aachener Printen. Es war ein rundum gelungener Besuch, der uns noch lange in Erinnerung bleibt und uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Maria Schmeink

Wir suchen Dich!

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass unsere Gemeinde davon lebt, dass Menschen ihren Glauben teilen und Verantwortung übernehmen. Für die Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern suchen wir engagierte Gemeindemitglieder, die bereit sind, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen.

Gerade in Zeiten, in denen nicht überall regelmäßig eine Eucharistiefeier möglich ist, sind Wort-Gottes-Feiern eine wertvolle Form des gemeinsamen Betens, Hörens auf Gottes Wort und der Begegnung in der Gemeinde.

Was macht ein/e Wortgottesdienstleiter/in?

- **Leitung von Wort-Gottes-Feiern**
- **Verkündigung und Auslegung der Schrifttexte**
- **Vorbereitung und Gestaltung der Liturgie**
- **Zusammenarbeit im Tandem möglich**
- **Absprachen mit weiteren Ehrenamtlichen und dem Pastoralteam**

Was sollten Sie mitbringen?

- **Freude am Glauben und am Dienst in der Gemeinde**
- **Bereitschaft zur Vorbereitung und zur Teilnahme an einer Ausbildung**
- **Offenheit für liturgische Gestaltung und Zusammenarbeit**
- **Zeitliche Ressourcen für 4 gemeinsame Treffen im Jahr und ca. einem Gottesdienst im Monat mit der entsprechenden Vorbereitungszeit – individuelle Absprachen sind möglich**

Eine Ausbildung für diesen Dienst wird über den Pastoralen Raum oder das Bistum Münster angeboten und von den Verantwortlichen vor Ort begleitet. Wenn Sie sich vorstellen können, diesen Dienst zu übernehmen oder mehr Informationen wünschen, melden Sie sich gerne beim Seelsorge-Team oder im Pfarrbüro der Pfarrei St. Franziskus unter: 02874-704. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, unsere Gemeinde mitzugestalten!

Ihr Pfarreirat und Seelsorge-Team

Seelsorgeteam

Pfarrer Klaus Winkel

Tel. 0 28 74 - 704

Kaplan Virginus Nwosu

Tel. 0 28 74 - 90 50 902

Pastoralreferentin Desirée Kaiser

Tel. 0 28 74 - 727

Pfarrbüro

Sekretärinnen

Steinweg 6

Tel. 0 28 74 - 704

E-Mail

Kornelia Bücken, Martina Kaiser

stfranziskus-isselburg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo., Do., Fr. von 9:30 bis 11:30 Uhr

Do. von 14:30 bis 16:30 Uhr

St. Pankratius – Anholt

Küster u. Pfarrheim

Michael Booms

Tel. 0176 - 47 11 20 47

Kirchenmusiker

Martin Boland

Tel. 0 28 74 - 539 10 57

Jugendhaus

Reinhard Wolff

Tel. 0 28 74 - 16 96

St. Bartholomäus – Isselburg

Küsterin

Birgit Hakvoort

Tel. 0 28 74 - 34 52

Kirchenmusikerin

Andrea Wesendonk

Tel. 01575 - 118 53 06

Bücherei

Kornelia Bücken

Tel. 0 28 74 - 4 52 22

Pfarrheim

Michael Booms

Tel. 0176 - 47 11 20 47

St. Peter und Paul – Werth

Küsterin

Waltraud Klafki

Tel. 0 28 73 - 799

Kirchenmusiker

Manfred Klafki

Tel. 0 28 73 - 799

Pfarrheim

Michael Booms

Tel. 0176 - 47 11 20 47

Dreifaltigkeit – Schüttenstein

Küsterin & Pfarrheim

Maria Nehling

Tel. 0 28 74 - 9 81 85

Kindergärten

Verbundleitung

Andrea Michels

Tel. 0 28 74 - 90 14 97

Kindergarten

„Die Arche“

Tel. 0 28 74 - 2 99 16

Kindergarten

„St. Bartholomäus“

Tel. 0 28 74 - 23 26

Kindergarten

„St. Peter und Paul“

Tel. 0 28 73 - 272